

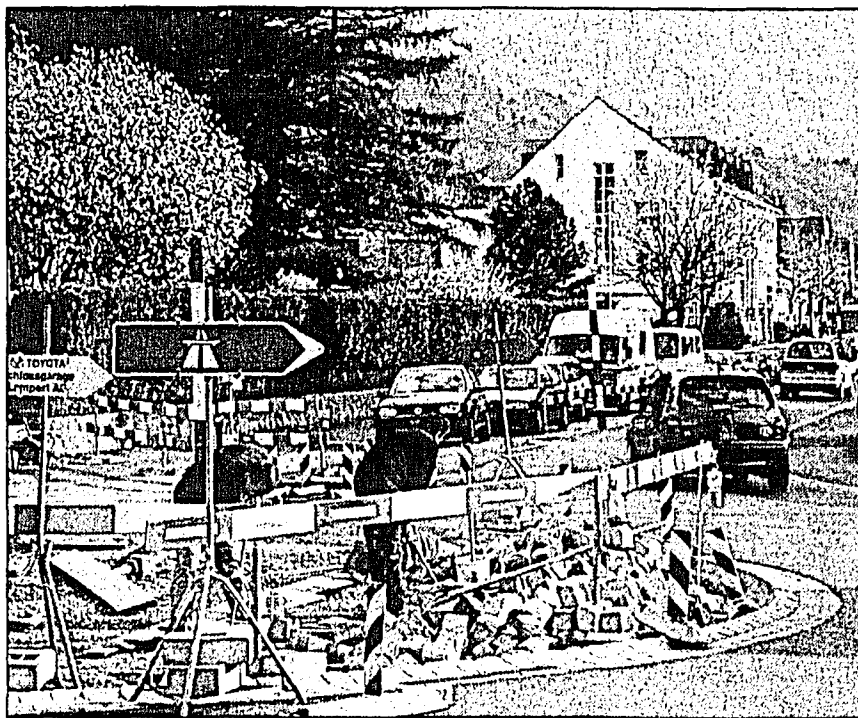
# (St)Aukreisel: Geduld bitte!

Die Bauarbeiten dauern noch bis Mitte April

Geduld heisst momentan rund um den Vaduzer Aukreisel die Devise! Wegen Bauarbeiten ist der Kreislauf bis Donnerstag und die ganze kommende Woche nur einspurig befahrbar. Staus von Triesen bis zur Mühleholzbrücke sind die Folge.

Doris Meier

Wer in den nächsten Tagen pünktlich zu seinem Termin oder zur Arbeit in Vaduz erscheinen will, muss viel Zeit einplanen. Bis Mitte April wird der Aukreisel mit Ausnahme vom Osterwochenende nur einspurig befahrbar sein. Der Bauleiter Moritz Gassner von der Baufirma Seeger und Gassner appelliert deswegen an die Geduld der Autofahrerinnen und Autofahrer, denn eine andere Möglichkeit habe er nicht, meint er mit zerknirschem Lächeln. Doch in gut zwei Wochen soll der Spuk vorbei



Zwischen Vaduz und Triesen muss man noch bis Mitte April mit Blechlawinen rechnen. (Bild: dm)

sein. Bis dahin empfiehlt Moritz Gassner allen, diese Baustelle so weit als möglich zu umfahren.

### Ampel und Handkelle

Der Verkehr wird in dieser Zeit mit Ampeln geregelt. Pro Grünphase können 20 Autos die Baustelle passieren. In den Stosszeiten am Morgen reicht dies jedoch nicht aus. Deshalb wird der Verkehr mittels Handkellen, also manuell geregelt. So könne man dort wo der Stau länger sei, mehr Autos durchlassen, meint Moritz Gassner. Lustig ist das für keinen der Beteiligten.

Nicht nur bei den Autofahrern, sondern auch bei den Bauarbeitern ist die Stimmung ziemlich gereizt. Verschlimmert hat sich laut Moritz Gassner die ganze Situation auch noch wegen der Baustelle im Zentrum von Vaduz. Dort wird die Fussgängerbrücke bei der Marktplatzgarage saniert, was zur Folge hat, dass auch da die Fahrspuren verengt sind.

## Aus dem Gemeinderat

### Vaduz: Sanierung St. Markusgasse

Der Ausbau der zweiten Etappe der St. Markusgasse ist wegen anderen dringenderen Projekten immer wieder verschoben worden. Wegen dem desolaten Zustand der Werkleitungen soll dieses Projekt aber nun in Angriff genommen werden. Das Bauprojekt beinhaltet die Neuerstellung sämtlicher Werkleitungen vom Knotenpunkt Im Quäderle-Drechslergasse sowie eine Strassenumgestaltung vom Einlenker Landstrasse (Coop-Tankstelle) Drechslergasse.

### Vaduz: Fussgängerbrücke

Die Kosten für die Sanierung der Fussgängerbrücke bei der Marktplatzgarage belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf rund 350 000 Franken.

### Triesen: Neubesetzung Kaplanstelle

Kaplan Klaus Rohrer ist zwecks Weiterstudium von seinem Dienst in der Triesener Gemeinde freigestellt worden. Als neuer Kaplan wurde vom Erzbischof Roland Casutt vorgeschlagen. Um den vorgeschlagenen Kaplan kennenzulernen wird er am 2. April zur Gemeinderatssitzung eingeladen.

### Triesen: Schulraumplanung

Die Primarschule Triesen platzt kurz nach der Eröffnung eines Erweiterungsbaus schon wieder aus den Fugen, dies gab die Schulleitung bekannt. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen müsse im kommenden Jahr eine neue Klasse gebildet werden. Der Gemeinderat beschliesst in diesem Zusammenhang so rasch als möglich eine Konzeptstudie zu erarbeiten, um Übergangsmöglichkeiten zu prüfen und konkrete Massnahmen zu ergreifen.

### Triesenberg: Buswendeplatz

Beim Werkhof Guferwald soll ein Buswendeplatz angelegt werden. Der öffentliche Bus soll also künftig bis zum Werkhof kursieren, damit auch die beiden Spenni-Strassen am Linienetz angeschlossen sind.

### Triesenberg: Alppfleger

Rainer Gassner wird künftiger Alppfleger der Gemeinde. Auf die Ausschreibung der Stelle waren insgesamt 21 Bewerbungen eingegangen.

### Ruggell: Verkehrsberuhigung

Der Gemeinderat hat für das Projekt «Verkehrsberuhigung Dorfeinfahrt Noflerstrasse» einstimmig einen Kredit in der Höhe von 75 000 Franken genehmigt. Auf das Land Liechtenstein entfallen Kosten in der Höhe von 350 000 Franken. Mit diesem Projekt soll vor allem der durch das Dorfgebiet führende Pendelverkehr zu einer moderaten Fahrweise angehalten werden.

## Neubau Tennishalle Vaduz?

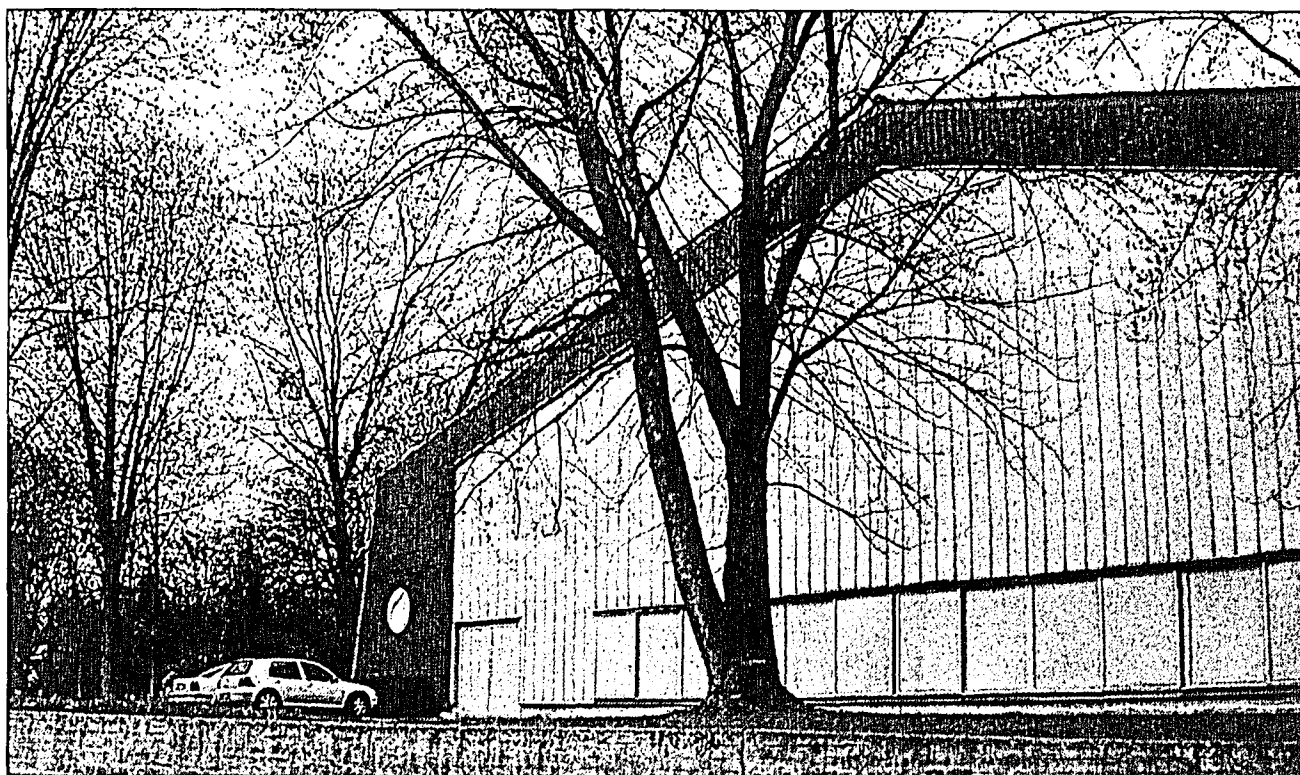
Der Gemeinderat Vaduz prüft den Neubau einer Tennis- und Mehrzweckhalle auf dem PAV-Gelände

Mit der Sanierung der Tennishalle Vaduz soll noch zugewartet werden. Der Gemeinderat will erst die Möglichkeiten eines allfälligen Neubaus auf dem Gelände der Fabrikliegenschaft PAV prüfen. Dieses Gelände ist seit kurzer Zeit im Besitz der Gemeinde.

Doris Meier

Mit der Fabrikliegenschaft PAV, der Tennishalle und der ehemaligen Kläranlage ist die Gemeinde Vaduz nun im Besitz eines grösseren zusammenhängenden Gebietes. Für das Jahr 2003 die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts für dieses Gelände vorgesehen. Der Gemeinderat erachtete deshalb in der letzten Sitzung eine kostenintensive Sanierung der Tennishalle Vaduz nicht für sinnvoll. Zuerst sollen die Nutzungsmöglichkeiten des Areals ausgelotet werden. Dabei sollen auch der Minigolfplatz, das Schwimmbad Mühleholz und allfällige Parkierungsmöglichkeiten berücksichtigt werden. Überprüft werden soll auch die Realisierbarkeit einer Eis- und Mehrzweckhalle.

Diese müsste die Gemeinde Vaduz selber bauen und betreiben, da das Land Liechtenstein es vor kurzem abgelehnt hat, selber als Bauherrin einer solchen Anlage aufzutreten.



Die Sanierungsarbeiten an der Tennishalle Vaduz wurden auf Eis gelegt. Zuerst soll ein Gesamtkonzept für das gesamte Gelände erstellt werden. (Bild: dm)

### Entscheidung vertagt

All diese Überlegungen haben den Gemeinderat dazu bewogen, die Vor- und Nachteile verschiedener Projekte abklären zu lassen. Der definitive Ent-

scheid über das weitere Vorgehen wird voraussichtlich erst im kommenden Frühjahr durch den neu gewählten Gemeinderat erfolgen.

Währenddessen soll der Unterhalt der Tennishalle bis auf weiteres auf

das absolut Notwendige beschränkt werden. Im Sinne eines Entgegenkommens zog es der Gemeinderat aber in Betracht, einen Teil der Heizkosten der Tennishalle durch die Gemeinde zu übernehmen.

## Matura für Computerfreaks

Die Berufsmittelschule Liechtenstein bietet neues Futter für Bildungshungrige

Ab August bietet die Berufsmittelschule Liechtenstein den neuen Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologie an. Neben den allgemeinbildenden Fächern sollen Computerinteressierte bei diesem Lehrgang fundierte Kenntnisse über Computersysteme- und Netzwerke, Datenbanken und die Konstruktion von Programmen erhalten.

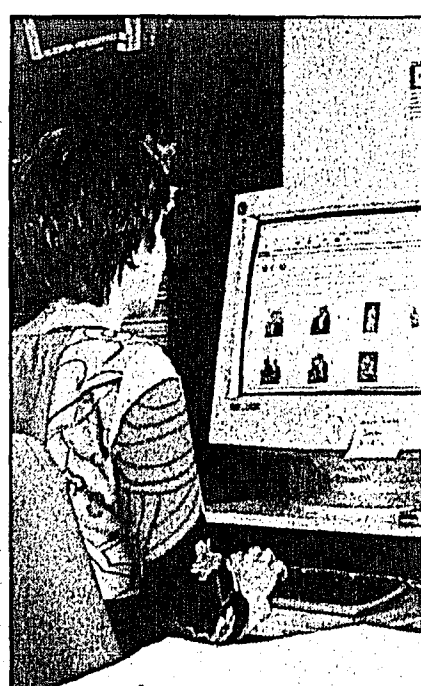
Doris Meier

Während es in Österreich diesen Schwerpunkt schon gibt, ist er für die Schweiz ein absolutes Novum. Laut Rudolf Robinigg, Leiter der Berufsmittelschule Liechtenstein, soll damit ein wichtiges zukunftsweisendes Segment abgedeckt werden. Der Berufsmaturalehrgang Informations- und Kommunikationstechnologie soll den Studierenden wichtige Schlüsselqualifikationen für die Berufe der Zukunft vermitteln. Einerseits erwirbt man mit die-

sem Lehrgang ein breit gefächertes Allgemeinwissen und damit auch die Fachhochschulreife, andererseits erhält man fundierte Kenntnisse in den Bereichen Computersysteme und Netzwerke sowie Datenbanken und Programmkonstruktionen. Studentinnen und Studenten dieses Lehrgangs wissen also nach der Ausbildung über technische Hintergründe moderner Systemarchitekturen Bescheid und können damit Planung, Realisierung und ein sicherer Betrieb von vernetzten Informations- und Kommunikationssystemen effizient umsetzen.

### Drei weitere Schwerpunkte

Jetzt schon werden an der Berufsmittelschule Liechtenstein drei Schwerpunkte angeboten, diese sind Wirtschaft, Technik und Gestalten. Neben den schwerpunktspezifischen Fächern besuchen die Studentinnen und Studenten auch Unterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch und



Beim neuen Schwerpunkt kommen Computerinteressierte zum Zug.

Kommunikation, Englisch, Politische Bildung und Geschichte sowie Rechts- und Wirtschaftskunde. Die Ausbildung dauert in der Regel vier Semester. Die Kurse können aber auch einzeln besucht und abgeschlossen werden.

### Abendschule

Der Unterricht wird berufsbegleitend geführt und findet jeweils von Montag bis Donnerstag von 17.15 Uhr bis 20.30 oder 21.20 Uhr im Gymnasium Vaduz statt. Die Ausbildung steht allen Personen offen, die eine Berufsausbildung abgeschlossen haben. Die liechtensteinische Reifeprüfung für Berufstätige berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen der Schweiz, Österreichs und Liechtensteins sowie an allen weiteren Hochschulen in Liechtenstein und an den österreichischen Universitäten.

Weitere Informationen unter: Info@berufsmittelschule.li - Tel. 236 06 03

REKLAME



entspannung\_total

**LOVA**  
**MOBEL**

FL-9490 VADUZ TEL. +423/399 29 19  
www.lova.li